

Gerhard Schilling, Vorstandsmitglied MFE, Co-Chefredaktor PrimaryCare



Bundesrat und Kantone stehen hinter uns



Wie sich die Zeiten doch geändert haben! erinnert ihr Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, noch an die Zeit von BR Pascal Couchepin, der sich nach unserer mächtigen Demo am 1. April 2006 nonchalant und herablassend über unseren entschlossenen «Hilfeschrei» geäussert hatte? Und jetzt dies: Am 24.2.2014 eröffneten Bundesrat Alain Berset höchstpersönlich und der Präsident aller kantonalen Gesund-

heitsdirektoren (GDK) Regierungsrat Carlo Conti mit einer Pressekonferenz gemeinsam den Abstimmungskampf für den auch von uns mit Überzeugung unterstützten Gegenvorschlag zu unserer zurückgezogenen Volksinitiative «JA zur Hausarztmedizin» (siehe auch Artikel von Bernhard Stricker auf Seite 75 in dieser Ausgabe). Die von den beiden Magistraten gewählten Worte liessen an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig und lassen die früheren Politiker eher schlecht aussehen.

JA zur medizinischen Grundversorgung!

Eine zwar späte, aber erfolgte Einsicht und Genugtuung

Immerhin haben Bund, Parlament und Kantone nun endlich realisiert und eingesehen, dass unser Warnruf 2006 mehr als berechtigt und dringend notwendig war. Die Bevölkerung hatte dies schon längst erkannt und hat ihre Unterstützung für uns Haus- und Kinderärztinnen seit langem mehrfach bewiesen. Was BR Alain Berset und RR Carlo Conti da über die zentrale Rolle der Hausarztmedizin für die medizinische Grundversorgung unserer Bevölkerung vor den Medien ausführten, klingt wie Musik in unseren Ohren und stellt eine (späte) Genugtuung für uns dar. Und das Wichtigste daran: Die beiden meinen dies wirklich ehrlich, sind davon überzeugt und setzen sich mit ihrer ganzen persönlichen Glaubwürdigkeit für unsere Anliegen und den neuen Verfassungsartikel wie auch dessen Umsetzung ein!

Gesinnungswandel ist das Verdienst von vielen

Zu diesem erfolgten Gesinnungswandel haben Unzählige mit grossem Engagement beigetragen. In erster Linie natürlich unsere Patienten, die uns immer wieder unterstützten, sei dies mit Unterschriften oder gar aktiver Beteiligung an unseren Aktionen. Ihr alle,

liebe Kolleginnen und Kollegen, habt mit Eurer täglichen, professionellen Arbeit in den Haus- und Kinderarztpraxen, mit unzähligen Engagements in verschiedenen Bereichen und Teilnahmen an Unterschriftensammlungen und Veranstaltungen einen grossen Anteil am Erfolg. Die immensen Anstrengungen unserer Standespolitiker, unseres Berufsverbandes «Hausärzte Schweiz» und des Initiativkomitees haben ebenfalls einen entscheidenden Einfluss auf die Kehrtwende in der politischen Grosswetterlage ausgeübt. Bei der täglichen politischen «Knochenarbeit» haben uns aber auch viele Parlamentarier massgeblich unterstützt. Und es darf wirklich mit Dankbarkeit vermerkt werden, dass ohne die tatkräftige Unterstützung des zuständigen Bundesrates BR Alain Berset und seiner Chefbeamten der nun zur Abstimmung vorliegende neue Verfassungsartikel und der flankierende Masterplan nicht zustande gekommen wären.

All diesen engagierten Persönlichkeiten möchte ich im Namen von uns allen ganz herzlich danken!

Noch aber bleibt einiges zu tun!

Vieles ist nun aufgegleist, PrimaryCare hat schon mehrfach informiert. Mit dem Masterplan und all seinen breitgefächerten, konkreten Massnahmen zur Unterstützung und Förderung der Hausarztmedizin sowie dem am 18. Mai 2014 zur Abstimmung stehenden Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung sind nun wichtige Weichenstellungen erfolgt. Diese müssen nun aber noch in Stein gemeisselt, das heisst in der Bundesverfassung verankert werden!

Dazu brauchen wir nochmals Eure Mithilfe, liebe Kolleginnen und Kollegen! Engagiert Euch im Abstimmungskampf, werbt für ein JA zum neuen Verfassungsartikel zur medizinischen Grundversorgung, organisiert in Euren Regionen Informationsveranstaltungen und Aktionen, schreibt Leserbriefe, hängt in Euren Praxen und Gemeinden die Euch demnächst zugestellten Plakate auf und verteilt die Flyers. Mobilisiert Eure Patienten, Angehörige, Freunde, Vereinskollegen, kurz alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, am 18.5.2014 ein JA zur medizinischen Grundversorgung in die Urne zu legen! Wir wollen ein kräftiges, überzeugendes und haushohes JA erreichen. Vielen Dank für Euren Effort.